

Ökozentren an der March

Kick-Off-Veranstaltung für grenzüberschreitendes EU-Projekt. Hohenau bekommt Besucherzentrum.

HOHENAU/SLOWAKEI. In Stupava, Slowakei, fiel mit den begeisterten Eröffnungsworten von Bürgermeister Roman Maroš und seinem Amtskollegen aus Marchegg, Gernot Haupt, der offizielle Startschuss zum grenzüberschreitenden EU-Projekt „3E Morava Nature“.

Zehn Partner aus Österreich und der Slowakei, darunter die Gemeinden Hohenau und Marchegg arbeiten gemeinsam am Projektziel: der Erhaltung der Natur, Umweltbildung und Naturtourismus.

March-Tourismus

Die March stellt ein gemeinsa-



Es geht los: an der March werden drei Ökozentren gebaut, eines davon in Hohenau.

Foto: Hysak

mes einzigartiges Naturjuwel Österreichs und der Slowakei dar und weist mit ihren Auegebieten, Wiesen und Wäldern beiderseits des Flusses sowie dem seltenen paläontologischen Standort am Sandberg eine einzigartige Vielfalt auf. Ihre Schönheit soll nun Besuchern und Bevölkerung nähergebracht werden.

Besucherzentrum Hohenau

Nachdem schon erste Aktivitäten im Projekt gesetzt wurden, geht es nun mit raschen Schritten voran: In Hohenau wird ein neues Ökozentrum entstehen, als Anlaufstelle für Besucher und die naturinteressierte Bevölkerung. Es bietet Platz für Umweltbildung und

eine Marchraum-Ausstellung der NÖ.Regional, die den österreichischen Partnern auch in administrativen Fragen zur Seite steht. Umweltbildung ist eine wichtige Säule im Projekt. Die Vereine Auring und March.Raum, mit seinem Storchenhäus, bringen hier ihre Erfahrung mit Schülern und Besuchern ein. Weiters werden Wege im Naturreservat Marchegg barrierefrei umgestaltet. Besonders wichtig ist auch die Biotoppflege durch die Beweidung von Trockenwiesen in Lassees durch WUK und auf dem Sandberg in der Slowakei. In den Partnergemeinden der Slowakei entstehen ebenfalls Umweltbildungszentren. Die Vernetzung und gegenseitige Bewerbung der Standorte beiderseits der March sollen nachhaltig zu touristischer Wertschöpfung in der gesamten Region führen.